

Einsicht – Aussicht

Portrait

In Maike Gräfs Bilderwelten stecken zeitkritische Themen

HERDWANGEN-SCHÖNACH - Die Bildhauerin Maike Gräf arbeitet ihre Holzskulpturen aus dem vollen Stamm. Ihre Arbeit beginnt sie mit der Kettensäge, die Feinarbeit erfolgt durch Schnitzzeisen und Hammer. Die Themen ihrer Figuren gehen buchstäblich unter die Haut. Für Maike Gräf sind es „in Holz gehauene Bilder“.

**Von unserem Redakteur
Volker Knab**

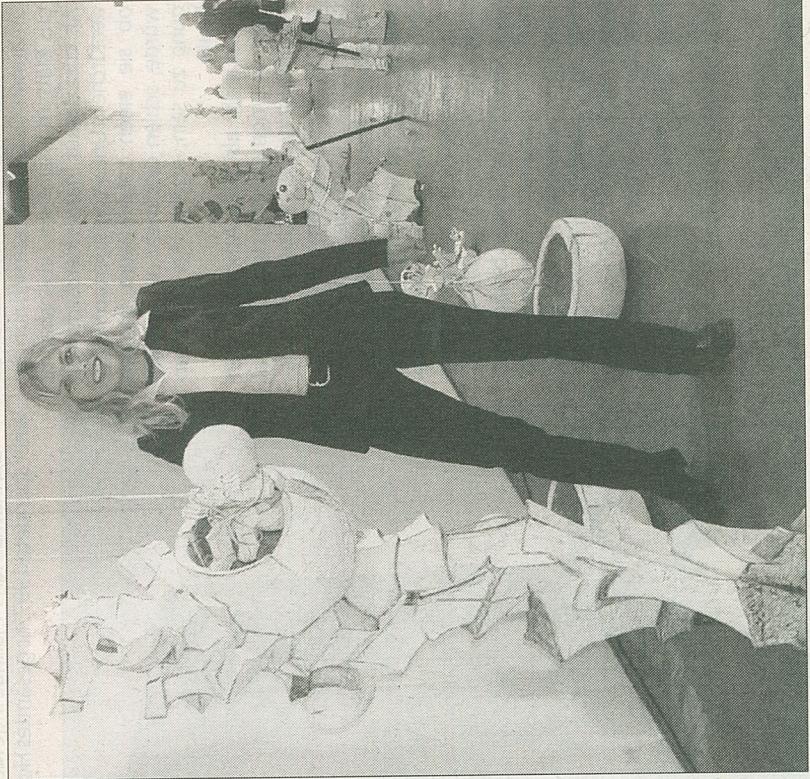
Rund 30 Werke präsentierte die in Mühlheim/Baden geborene Künstlerin anlässlich der Herbstausstellung in der Kunsthalle Kleinschönach, die den langen Gang in der Halle bevölkerten und hier genug Raum hatten, sich vor dem Auge des Betrachters zu entfalten.

„Entstanden sind sie in der letzten Zeit“, sagt Maike Gräf, die zu der inzwischen zwölfköpfigen Ateliergemeinschaft gehört. Die zeitkritischen, humorvollen und phantasievollen Themen findet sie, „weil mich Menschen interessieren, ich mich mit Menschen beschäftige“, sagt sie.

Arbeiten sind preisgekrönt

Ihrer Schulzeit im Breisgau, schließt sich eine Berufsausbildung an und von 2000 bis 2003 ein Kunstudium der Bildhauerei. Seit 2004 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und hat in der „GALERIEartISCH-CKE“ in Lörrach ihre erste Einzelausstellung.

Zwei 1. Preise, darunter 2005 beim internationalen Bildhauersymposium in St. Blasien, und weitere Einzelausstellungen, darunter in der „Galerie ICON“ in Berlin und eine Präsentation auf der „ART Basel“ schließen sich an.



„Einsicht – Aussicht“ heißt diese 2006 entstandene Skulptur der Künstlerin Maike Gräf.